

## **PRESSEINFO**

16. Oktober 2013

### **Stoffe der Erinnerung – Sonderausstellung**

#### **tim zeigt Marcel Proust im graphischen Werk von Manuel Thomas**

**Augsburg.** Am 13. November 2013 jährt sich zum einhundertsten Mal das Erscheinen des ersten Bandes von Marcel Prousts großartigem Romanwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Anlässlich dieses literarischen Jubiläums zeigt das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) vom 19. Oktober bis zum 17. November 2013 die Sonderausstellung „Stoffe der Erinnerung – Marcel Proust im graphischen Werk von Manuel Thomas“.

Der in München lebende Künstler hat sich seit 40 Jahren immer wieder mit der berühmten „Recherche“ des französischen Schriftstellers befasst. Entstanden ist eine eindrucksvolle Serie von Textildrucken, Zeichnungen, Collagen und Pastellen. Daraus zeigt das tim eine Auswahl von 100 Arbeiten.

tim-Museumsleiter Dr. Karl Borromäus Murr: „Für uns als Textilmuseum bieten die Werke von Manuel Thomas eine ganze Reihe stofflicher Bezüge. Liegen bei Proust selbst unterschiedliche Modetheorien verborgen, wählt Thomas wiederholt den „Textildruck“ als graphische Technik. Ebenso erinnert die filigrane und minutiöse Strichführung des Künstlers an einen verletzlichen Faden, gesponnen vom Schicksal der gezeichneten Figuren. Die Besucher erwartet ein künstlerisches Universum, geprägt von Zartheit und Opulenz gleichermaßen.“

#### **Informationen für Besucher:**

**Eintritt:** 3,- Euro / Kombiticket mit tim-Dauerausstellung erhältlich

**Öffentliche Führungen** an folgenden Sonntagen: 27.10. / 03. und 10.11.2013 jeweils um 11.00 Uhr

**Soiree:** Anlässlich des 100. Jahrestages der Veröffentlichung des ersten Bandes „Auf der Suche nach der Verlorenen Zeit“ von Marcel Proust findet am 13. November 2013 um 19.00 Uhr im tim eine Soiree mit Vortrag, Lesung, Konzert und Ausstellungsbesuch statt.

## **PRESSEINFO**

16. Oktober 2013

### **Zur Person von Manuel Thomas**

#### **Der Maler**

Manuel Thomas wurde 1940 in Speyer geboren und versteht sich seit seiner Jugend vor allem als "Papierarbeiter": Zeichnungen, Skizzen, Illustrationen, Druckgraphik, Materialdrucke, Monotypien, Aquarelle, Collagen mit bearbeiteten oder aquarellierten Papieren ohne Anteile bildhafter, vorgefundener oder gedruckter Elemente. Die fadendünnen Linien seiner Zeichnungen, soweit figürlich, erzählen seltsame Geschichten, auf die sich kaum ein Reim machen lässt. Die Beschäftigung des frankophilen Thomas' mit Marcel Proust hat seit 40 Jahren zu etwa 200 Blättern "hors texte" geführt, nicht konkret illustrierend, sondern assoziativ eingehend auf Milieus, Atmosphäre und biographische wie narrative Fragmente. Auch zahlreiche Blätter zu Anselm Feuerbachs Biographie und Werk entstanden in ähnlicher Unabhängigkeit. Der mit zahlreichen Preisen – darunter Förderpreise Rheinland-Pfalz, Stadt München, Villa Massimo Rom - ausgezeichnete Thomas bezieht zudem zeitlebens künstlerische Inspiration aus ausgedehnten Reisen um den ganzen Erdball.

#### **Der Autor**

Manuel Thomas ist gleichermaßen bildender Künstler wie Autor. Seiner ersten Ausstellung 1961 in Mainz folgte im Jahr darauf sein erster, von surrealen Elementen und phantastischen Abschweifungen geprägter Roman "Herr Mo" mit eigenen Zeichnungen. Dem Wechselspiel aus Linie und Wort kommt in Thomas' Arbeit immer wieder eine eigenwillige Rolle zu. Die späteren Romane sind Monologe eines Mannes in schwierigen Lebenssituationen. In nicht wenigen seiner Gedichte wirft Manuel Thomas religiöse Fragen auf; andere lyrische Texte sind Ergebnisse seiner Reisen mit ihren sozialen und kulturellen Erfahrungen. In seinen Erzählungen pointiert er beide: Wirklichkeit und scheinbare Unwirklichkeit.

[www.manuel-thomas.de](http://www.manuel-thomas.de)